

Berlin, 12. November 2007

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Hannover

Aufgaben

Die BGR ist der nationale geologische Dienst des Bundes. Sie hat den Auftrag, die Bundesregierung bei der Förderung der Wirtschaftsdynamik, der langfristigen Sicherung und Verbesserung der Lebensbedingungen sowie der Erweiterung technisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse zu unterstützen. Ihre Hauptaufgaben bestehen in der Beratung der Bundesregierung in allen zentralen rohstoffwirtschaftlichen und geowissenschaftlichen Fragen sowie in der Unterstützung der deutschen Wirtschaft vor allem bei der Rohstoffexploration einschließlich der Meeresforschung. Zudem ist die BGR im Bereich der Technischen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern sowie in der internationalen geowissenschaftlichen Zusammenarbeit, einschließlich der Polarforschung, tätig. Zur Erledigung dieser Aufgaben betreibt die BGR eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Wichtigste Kenngrößen

Haushalt:

- Grundhaushalt 50,0 Mio. Euro, davon Personalkosten 31,2 Mio. Euro (2006),
- Drittmittel insgesamt 39,2 Mio. Euro (2004-2006).

Stellen:

- 582,1 grundfinanzierte Stellen (Ist, Stand 2006), davon 221,2 für wissenschaftliches Personal, davon 6,0 befristet besetzt
- 56,0 Stellen für drittmittelfinanzierte Wissenschaftler

Organisation

Die BGR wurde am 1. Dezember 1958 als Bundesanstalt für Bodenforschung (BfB) gegründet. Sie erhielt im Jahr 1973 ihren heutigen Namen. Als nichtrechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts bildet die BGR eine von drei Bundeseinrichtungen mit FuE-Aufgaben, die dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zugeordnet sind. Neben dem Hauptstandort Hannover verfügt die BGR derzeit über drei weitere Standorte in Berlin (47 Beschäftigte), Erlangen (12 Beschäftigte) und Einbeck (1 Beschäftigter) sowie über eine Forschungsstation in der Antarktis.